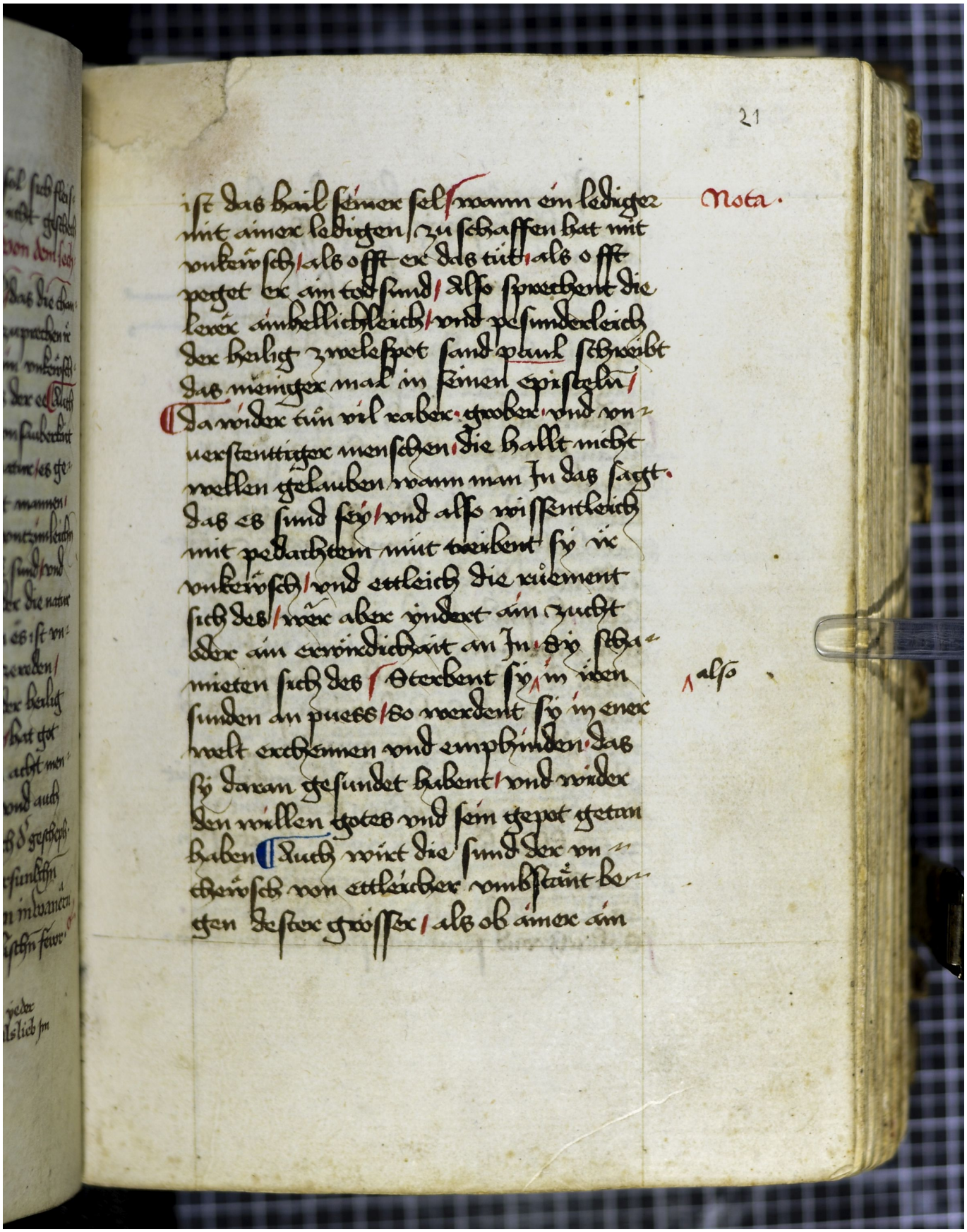
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



21

ist das hail seiner sel wann ein lediger Nota.
mit einer ledigen zu schaffen hat mit
vnkeüsch als offt er das tüt als offt
pegat er ain tod sünd also sprechent die
lerer ainhellichleich vnd pesunderleich
der halig zweleffpot sand paul schreibt
das niemer mag in seinen epistelin
Da wider tün vil raber grober vnd vn-
uerstentiger menschen die hallt nicht
wellen gelauben wann man in das sagt.
das es sünd sey vnd also wissentleich
mit pedachtem mut tüent sy ir
vnkeüsch vnd ettleich die rüement
sich des wär aber yndert ain zucht
oder ain erwirdichait an in die schu-
mieten sich des Stechent sy in iren
sunden an puess so werdent sy in ener
welt erchennen vnd empfinden das
sy daran gesundet habent vnd wider
den willen gotes vnd sein gepot getan
haben Auch wirt die sünd der vn-
ekeüsch von ettleicher vmbstänt be-
gen dester grösser als ob ainer ain

also